

# Fachklinik Haus Immanuel der DGD GmbH

Rehabilitationseinrichtung für suchtkranke Frauen



## Newsletter 01/2018



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe ehemalige Patientinnen!

„Angst ist der größte Feind des Erfolgs. Handlung ist der größte Feind der Angst.“ (Jörg Löhr)

Es waren einmal zwei Samen, die lagen Seite an Seite in der fruchtbaren Frühlingserde. Der erste Samen sagte: Ich will wachsen. Ich will meine Wurzeln tief und fest in die Erde unter mir bringen und dann meine Sprossen durch die Erdkruste bohren. Ich will meine zarten Knospen entfalten und den Frühling spüren. Ich will die Wärme der Sonne und den Morgen

tau auf meinen Blättern fühlen. Und so wuchs er, dieser Samen.

Der zweite Samen sagte: Ich habe Angst. Wenn ich meine Wurzeln in den Boden schicke, weiß ich nicht, was mir im Dunkeln begegnet. Wenn ich mir den Weg durch die harte Erde über mir bahne, könnte ich meine Sprossen verletzen. Was ist wenn sich meine Knospen öffnen und eine Schnecke versucht, sie zu fressen? Und wenn ich meine Blüten öffne, könnte ein Kind vorbei kommen und sie pflücken. Nein, es ist besser, wenn ich warte, bis es sicher ist. Und so wartete er, der zweite Samen. So geschah es, dass eine Hofhenne, die an einem schönen Frühlingstag im Boden scharfte, den zweiten Samen fand – und ihn kurzerhand fraß.

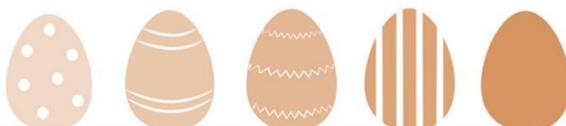
Sicher kennen Sie alle das Spannungsverhältnis zwischen Sicherheitsbedürfnis und Risiko, Mut und Ängstlichkeit. Die alltägliche Angst hat viele Gesichter: Angst vor dem Versagen, vor der Blamage, vor dem Unbekannten. Ein bisschen Angst gehört zu jedem Leben und hat durchaus seinen Sinn.

Wir können aber im Leben nicht immer nur auf die Sicherheit setzen. Hier gilt der Grundsatz: Hätte ich überhaupt keine Angst, so ist das ein Hinweis, dass der nächste Schritt in meinem Leben zu klein wäre.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Osterfest und immer wieder die richtige Entscheidung, wieviel Risiko Sie in Ihrem Alltag eingehen wollen. Gar kein Risiko ist auch keine Lösung.

Mit freundlichen Grüßen

Klinikleitung



Fachklinik  
Haus Immanuel  
der DGD GmbH  
Hutschdorf 46  
D-95439 Thurnau  
Tel.: 09228-9968-0  
Fax: 09228-9968-99

[www.haus-immanuel.de](http://www.haus-immanuel.de)  
[www.dgd-kliniken.de](http://www.dgd-kliniken.de)  
[www.dgd-akademie.org](http://www.dgd-akademie.org)

**Spenden**  
Helfen Sie uns, damit wir helfen können.  
Wir sind für jeden Betrag dankbar.

**Überweisung:**  
Evangelische Kreditgenossenschaft eG  
BLZ 520 604 10  
Konto-Nr. 5353653

**Verrechnungsscheck:**  
Fachklinik Haus Immanuel  
Spenden  
Hutschdorf 46  
95349 Thurnau-Hutschdorf

**Online via Betterplace:**



**Online via Paypal**



**Online via Bildungsspende:**



**Förderverein „Freunde der Fachklinik Haus Immanuel“**

Wenn es Probleme mit dem Öffnen des Links gibt, verwenden Sie bitte den Internet-Explorer

**In dieser Ausgabe lesen Sie:**

**1. News für alle:**

*Neu im Angebot der Klinik: Vorbereitung auf die Medizinisch-Psychologische Untersuchung (MPU)*

*Frühlings-Flohmarkt in der Fachklinik*

*Willow Creek Kongress in Dortmund*

*Landfrauentag in Wassertrüdingen am Hesselberg*

*Veränderungen in der Mitarbeiterschaft*

*Termine*

**2. Für die Kolleginnen und Kollegen:**

*Indikationsgruppen: Körperwahrnehmung*

*Fortbildungstag*

**3. Für (ehemalige) Patientinnen:**

*Spendenprojekt Minigolfanlage*

**4. Der kleine Mutmacher**

**BESUCHEN SIE UNSERE FACHKLINIK AUCH HIER:**



**1. News für alle:**

**Neu im Angebot der Fachklinik: Die Medizinisch-Psychologische Untersuchung (MPU)**

Ab dem Frühjahr bietet die Fachklinik Haus Immanuel in ihrer Außenstelle in der Weltlichstraße 1 in Kulmbach eine neue Leistung an: Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern, die aufgrund von Alkohol und/oder Drogen ihren Führerschein verloren haben, werden durch erfahrene Sozialpädagogen und Psychologen auf die anstehende Medizinisch-Psychologische Untersuchung vorbereitet.



Außenstelle der Fachklinik Haus Immanuel in Kulmbach

Für viele Betroffene ist diese Maßnahme, die die Fahreignung beurteilen soll, eine ungewohnte Herausforderung. Und die Zahl derer, die sie nicht bestehen, ist nicht zu unterschätzen.

Der Kurs mit maximal 10 Teilnehmern beinhaltet ein Vorgespräch und erstreckt sich über 10 Einheiten á 90 Minuten.

Ergänzend können auch Einzelgespräche mit unseren Kollegen vereinbart werden. Betroffenen werden Informationen über die rechtlichen Grundlagen der MPU vermittelt.

Ebenso werden sie über die Wirkung von Suchtmitteln – insbesondere Alkohol – auf Körper und Psyche sowie auf die Fahrtauglichkeit und das Reaktionsvermögen aufgeklärt. Das persönliche Konsumverhalten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird analysiert und die Risikofaktoren bewertet. Auch Strategien zur Rückfallprophylaxe werden besprochen.

Abschließend erhalten die Anwesenden eine Teilnehmerbescheinigung zur Vorlage bei der medizinisch-psychologischen Untersuchungsstelle.

**Frühlings-Flohmarkt in der Fachklinik**

Am 9. März fand im Haus Bethanien ein großer Frühjahrs-Flohmarkt statt. Zahlreiche Besucher strömten am Freitagnachmittag auf das Klinikgelände, um das ein oder andere Schnäppchen zu machen.

Und das Angebot war groß: von interessanten Büchern bis hin zu Lampen und allerlei Haushaltswaren. Der Erlös des Flohmarktverkaufs kommt dem Bau der Minigolfanlage auf dem Klinikgelände zugute.

**Als Aussteller bei dem Willow Creek Kongress in Dortmund**

Dieses Logo lud zum Leitungskongress in Dortmund ein – rund 10.000 Führungskräfte aus dem christlichen Bereich kamen und ließen sich durch Referate inspirieren. Aber nicht nur durch die Referate: die ganze Halle 3b der Westfalenhalle war den Ausstellern vorbehalten und durch die vielen Angebote erhielten die Besucher weitere Informationen und Inspirationen.



Auch ein Team der Fachklinik war dabei und präsentierte dort die Arbeit vom Haus Immanuel. Unser Stand war sehr gut besucht. Es herrschte reges Interesse an dem, was in der Klinik angeboten wird. Das spürte man durch die gezielten Nachfragen, die mehr als nur Smalltalk waren. Und auch die Nachfrage nach Informationsmaterial war groß. Der Einsatz während dieser drei Kongresstage hat dazu gedient, auf das Thema Sucht aufmerksam zu machen und auf das entsprechende Hilfsangebot, das in diesem Bereich durch das Haus Immanuel geleistet wird.

Impressionen vom Willow Creek Kongress:



**Landfrauentag in Wassertrüdingen**



Die Einladung, uns am Landfrauentag des Evangelischen Bildungszentrums Hesselberg in Wassertrüdingen zum Thema „Sucht – Was wir gegen eine Abhängigkeitserkrankung tun können“ mit einem Beitrag zu beteiligen, haben wir gerne angenommen. Unser Therapeutischer Leiter Werner Wenninger (Bild links) referierte zum Thema „Abhängigkeit - auch auf dem Land?

Hintergründe und Hilfsmöglichkeiten“ und ergänzte damit das abwechslungsreiche Programm, das von verschiedenen Kolleginnen und Kollegen aus der Suchthilfe mitgestaltet wurde. Besonders das große Interesse der Teilnehmerinnen und die vielen persönlichen Gespräche bleiben eindrücklich in Erinnerung. Danke für die Einladung zu dieser besonderen Veranstaltung!

**Veränderungen in der Mitarbeiterschaft**

Zum 1. Januar 2018 begann Lubomir Atanassov seine Tätigkeit als Psychologe in unserer Klinik.

Anja Michael verstärkt ab dem 1. April 2018 den Bereich der Krankenpflege.

Zum 30. März 2018 ist unsere Küchenleitung Tina Haas ausgeschieden. Sie hat sich zu einem Studium entschlossen. Dafür wünschen wir ihr viel Erfolg und für ihre Zukunft alles Gute. Die Küchenleitung übernimmt zum 1. April 2018 Franziska Hübner-Schilling.

Den neuen Kolleginnen und Kollegen ein herzliches Willkommen und viel Freude an ihren Aufgaben im Haus Immanuel.

**Terminvorschau für 2018:**

<b>Besinnungswochen:</b>	<b>16. – 20. April 2018</b>
	<b>22. – 26. Oktober 2018 (voll belegt)</b>
<b>Fortbildungstag</b>	<b>18. April 2018</b>
<b>Jahresfest</b>	<b>14. Juli 2018</b>

**2. Für die Kolleginnen und Kollegen**

**Indikationsgruppen: Körperwahrnehmung**

Dieses Mal möchten wir die Indikationsgruppe „Körperwahrnehmung“ näher vorstellen.

Viele unserer Patientinnen berichten von Schwierigkeiten, sich und den eigenen Körper zu akzeptieren sowie Grenzen wahrzunehmen und zu achten. Dies wird immer wieder auch anhand von Essstörungen und andere selbstschädigenden Verhaltensweisen deutlich.

Mit dem Angebot „Körperwahrnehmung“ nach dem Konzept unserer Masseurin Frau Roder möchten wir ein gesundes Körperbewusstsein unserer Patientinnen fördern und die Möglichkeit bieten, durch das Vertiefen und Erweitern des Selbsterlebens neue körperliche Erfahrungen zu entwickeln, aktiv Einfluss zu nehmen auf positive Veränderung von Verhaltensmustern und trotz konzentrativer Arbeit Entspannung zu erleben.

Dies geschieht durch therapeutische Elemente wie z.B. Feldenkrais, "Innerer Garten", "Innerer Beobachter", verschiedene Wahrnehmungsfokussierungen über Atmung, Puls, etc., Soforthilfe-Übungen nach der Body-Brain2-Methode gegen Angst- und Panikattacken, Tai Chi / Qigong und Körperreisen.

### **Fortbildungstag**

#### **Dr. Michael Schüler spricht vor Fachpublikum und Mitarbeitenden der Fachklinik Haus Immanuel über das Thema Sucht im Alter**



Am 18. April findet in der Fachklinik Haus Immanuel ein Fortbildungstag zum Thema „Sucht und Alter“ statt. Für diesen Tag konnte Klinikleiter Gotthard Lehner Dr. Michael Schüler (Bild), Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik am Bezirkskrankenhaus Bayreuth gewinnen.

Dr. Schülers Schwerpunkt bildet die Gerontopsychiatrie, also die Behandlung von Senioren mit psychischen Krankheiten. Er hat die Gerontopsychiatrie in Bayreuth auf- und ausgebaut. Seit mehr als 30 Jahren ist Dr. Schüler am Bezirkskrankenhaus Bayreuth tätig, seit Oktober 2016 als Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik.

Sucht kennt keine Altersgrenzen. Alkohol kann auch im höheren und hohen Lebensalter der Menschen zu Missbrauch und Abhängigkeit sowie zu schwerwiegenden gesundheitlichen Schäden führen. Die Zahl der älteren, alkoholabhängigen Personen, geht in die Millionen. Wer trinkt, um körperliche Beschwerden zu lindern oder negative Gefühle wie Trauer, Einsamkeit, Langeweile, Angst etc. besser ertragen zu können, ist gefährdet. Waren Sucht und Suchtmittelmissbrauch im höheren Lebensalter lange ein Thema, das

wenig Beachtung in der Öffentlichkeit und im professionellen Bereich fand, so hat der altersspezifische Ausbau des Beratungs- und Behandlungsangebots begonnen.

Dr. Schüler wird am Fortbildungstag einen Einblick in die allgemeine Altersproblematik geben und die Faktoren beleuchten, die zu einer Abhängigkeit führen können. Darüber hinaus zeigt er die Besonderheiten in der Diagnostik und Behandlung älterer Menschen auf.

### **3. Für (ehemalige) Patientinnen**

#### **Neues Spendenprojekt: Unsere Minigolfanlage**

Momentan ist da nur viel grüne Wiese, auf dem Platz hinter der Klinik Richtung Wald. Aber noch in diesem Jahr soll sich das ändern...

Minigolfschläger haben wir, einen Ball ebenfalls, und auch Leute, die gerne spielen würden. Und seit kurzem auch Bahnen, die wir gebraucht erstanden haben und auf denen man zukünftig sein Talent zum Besten geben kann. Die müssen natürlich noch entsprechend aufbereitet und auch in unsere Gartenanlage integriert werden.



Die gebrauchten Minigolfbahnen ....

... die hoffentlich bald so aussehen:



Unserem Spendenaufruf Ende des letzten Jahres sind zahlreiche Personen gefolgt und so konnten wir bereits den Eingang von 1400 EUR für den Bau unserer neuen Minigolfanlage verbuchen.

Nichtsdestotrotz fehlt noch der ein oder andere Euro zur Realisierung des Projektes, weshalb wir uns also über jede Unterstützung zur Umsetzung dieses Outdoor-Projektes freuen. Und die Möglichkeiten, uns zu unterstützen, sind vielfältig:

1. **Eine direkte Überweisung auf unser Spendenkonto:**  
**Fachlinik Haus Immanuel**  
**IBAN: DE31520604100005353653**  
**BIC: GENODEF1EK1**  
**Evangelische Bank**  
**Verwendungszweck: Minigolf**
2. **Über [www.betterplace.org/de/organisations/14818-fachlinik-haus-immanuel](http://www.betterplace.org/de/organisations/14818-fachlinik-haus-immanuel)**

**3. Über [www.bildungsspender.de/haus-immanuel](http://www.bildungsspender.de/haus-immanuel)**

Hier können Sie ganz ohne zusätzliche Kosten bei Ihren Einkäufen im Internet einen Beitrag für das Haus Immanuel spenden.

***Wir freuen uns über jeden Betrag!***

**4. Der kleine Mutmacher**

Ein Zitat (nicht nur zu Ostern passend) von Romano Guardini:

„Der Tod ist die uns zugewandte Seite jenes Ganzen,  
dessen andere Seite Auferstehung heißt.“

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie sich dafür angemeldet haben. Wollen Sie ihn nicht mehr beziehen, schreiben Sie uns:

[newsletter@haus-immanuel.de](mailto:newsletter@haus-immanuel.de)

